Der neue Helikopter : klein, aber fein!

Autor(en): **Heiniger, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-154228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der neue Helikopter: Klein, aber fein!

Seit Mitte 2010 stehen die Leichten Transport- und Schulungshelikopter (LTSH) EC635 im Einsatz. Die neuen Helikopter der Schweizer Luftwaffe bewähren sich. Ein kurzer Blick zurück auf die Beschaffung.

Beat Heiniger*

Das Helikopter-Zeitalter der Schweizer Luftwaffe begann im Jahre 1952 mit den ersten Maschinen und nahm einen weiteren grossen Schritt vorwärts mit der Beschaffung einer grösseren Anzahl von Alouette III ab 1964. Die Einführung des Super Pumas als ersten Helikopter mittlerer Grösse im Jahr 1986 war ebenfalls ein Quantensprung in Bezug auf Beschaffung, Einsatz und Möglichkeiten. Die sich abzeichnende Ausserdienststellung der bewährten, aber in die Jahre gekommenen Alouette III-Helikopter führte konsequenterweise zu Überlegungen für ein Nachfolgemodell.

Konkret wurden diese Überlegungen mit einer kurzen, aber doch umfassenden Evaluation eines neuen Helikopters, der für das Rüstungsprogramm 2005 (RP 05) vorgeschlagen wurde. Die Beschaffung des aus der Evaluation als Sieger hervorgegangenen Typs EC635 des Herstellers Eurocopter wurde nach einer teilweise hitzigen, politischen Debatte schliesslich angegangen. Die 20 Maschinen teilten sich in 18 Maschinen vom Typ EC635, sowie zwei Maschinen vom Typ EC135 für VIP Transporte auf. Heute werden bei der Schweizer Luftwaffe beide Varianten nur noch als EC635 bezeichnet.

Interessantes Einsatzspektrum

Bei dem EC635 handelt es sich um einen zweimotorigen Helikopter mit einem maximalen Abfluggewicht von knapp drei Tonnen. Je nach Einsatzart wird der Helikopter von einem oder von zwei Piloten geflogen und ist somit standardmässig für vier, maximal für sechs Passagiere ausgelegt. Der EC635 hat vor allem die Aufgabe, die auf Ende 2010 ausgemusterte Alouette III der Schweizer Luftwaffe abzulösen. Wichtige Aspekte dabei sind die Pilotenausbildung, Truppen- und Passagiertransporte, Transport von Innen- und Aussenlasten, Löscheinsätze sowie Überwachungsflüge und Unterstützungseinsätze. Durch die Nacht- und Instrumentenflugfähigkeit des EC635 konnte das Einsatzspektrum gegenüber der Alouette III deutlich erweitert werden. Die erhöhte Reisegeschwindigkeit und gleichzeitig bessere Endurance vergrössert die Einsatzmöglichkeiten gegenüber der Alouette III, was sich bis heute schon in zahlreichen Einsätzen bestätigt hat.

Dank der durchdachten und logisch aufgebauten Cockpitstruktur und der Verwendung desselben Navigationscomputers und Funkmanagementsystems wie auf dem «grossen Helikopter» (Cougar) profitieren die Piloten in der Ausbildung und im Einsatz. Mit dem Trainingsmode, welcher Treibwerkausfälle simuliert, lassen sich Pannensituationen realistisch trainieren, was die Sicherheit zusätzlich erhöht.

Meilensteine auf dem Weg der Beschaffung

Nach der Bewilligung des RP 05 wurde im Frühjahr 2006 zwischen armasuisse und Eurocopter der Beschaffungsvertrag unterzeichnet und dadurch die Beschaffung konkret eingeleitet. Das Ziel war, die 20 Hubschrauber in der geforderten Qualität der Luftwaffe schrittweise bis 2010 zu übergeben.

Unter der Leitung von armasuisse galt es, in enger Zusammenarbeit mit der Firma Eurocopter, den ambitionierten Zeitplan umzusetzen. Auch wenn es sich bei dem EC635 um ein bekanntes Produkt handelt, wurde dem Projektteam viel an Know-how abverlangt. Da der neue Helikopter zivile und militärische Anforderungen zu erfüllen hatte, waren die technischen Spezifikationen mit den zugehörigen Qualifikationsverfahren für die zivile und militärische Zulassung sehr anspruchsvoll. Die Produktion der ersten vier Maschinen fand vollumfänglich bei der Firma Eurocopter in Donauwörth (D) statt. Die Endmontage der weiteren 16 Maschinen wurde dann im Auftrag der Firma Eurocopter bei der Firma RUAG Aviation in Alpnach durchgeführt. Die Verlagerung der Endmontage in die Schweiz ermöglichte den tieferen Aufbau

Erstflug des noch unlackierten EC635 im Mai 2007.

Übergang an Einsatz im Mai 2010. Bilder: Eurocopter

von Systemkenntnissen beim Schweizer Instandhaltungspersonal, was einen langfristigen Nutzen beim Betrieb der EC635 Flotte mit sich bringt.

Im Folgenden ein kleiner Auszug von wichtigen Meilensteinen im Rahmen der Projektabwicklung:

Erstflug

Im Mai 2007 konnte der Prototyp des Schweizer Programms bei der Firma Eurocopter in Donauwörth (D) zum ersten Mal abheben.

Übergabe der ersten Helikopter

Die Übergabe der ersten EC635 an die Schweizer Luftwaffe fand im August 2008 in Anwesenheit des CEO der Firma Eurocopter (Dr. Lutz Bertling), des Kommandanten der Luftwaffe (KKdt Markus Gygax) sowie dem Rüstungschef (Jakob Baumann) in Donauwörth statt. Die Übergabe war zugleich der Startschuss für die Einführungsphase bei der Luftwaffe.

EC635 im Einsatz

Im Mai 2010 schliesslich konnte mit dem Abschluss der Einführungsphase und dem Übergang an den Einsatz der Luftwaffe ein weiterer Meilenstein gefeiert werden. Die 20 neuen Helikopter wurden zeitgerecht an Div Bernhard Müller übergeben, so dass die ganze Flotte wie geplant ab Mitte 2010 für Operationen zur Verfügung stand.

V. l. n. r.: Luftwaffenchef M. Gygax, Rüstungschef J. Baumann und CEO Eurocopter Dr. L. Bertling.

Politisch umstritten, in Realität ein Erfolg

Die Beschaffung des EC635 stand von Beginn weg im Fokus der Politik. Die teilweise intensive Begleitung und kontroverse Beobachtung durch Parlament und Medien waren im Rahmen der Projektabwicklung immer wieder zu spüren, was das Projektteam bei den ohnehin knappen Personalressourcen oft über Gebühr beansprucht hat. Die diversen Anfragen im Parlament, die Abklärungen durch eine parlamentarische Subkommission und die Untersuchung durch die Wettbewerbskommission (WEKO) sowie eine regelmässige Berichterstattung in den Medien bleiben den Beteiligten in Erinnerung.

Heute kann festgehalten werden, dass das Beschaffungsvorhaben EC635 aus dem Rüstungsprogramm 2005 in Bezug auf Qualität, Termin- und Kostentreue den ursprünglichen aus der Botschaft RP 05 gemachten Angaben entspricht.

Die ersten Erfahrungen aus dem Einsatz der EC635 Flotte mit inzwischen einigen tausend Flugstunden zeigen denn auch, dass mit diesem Hubschrauber ein modernes System beschafft wurde, das die im Projektauftrag gestellten Anforderungen allesamt erfüllt. ■

* Beat Heiniger, Kompetenzbereich Luftfahrtsysteme, Projektleiter EC635, armasuisse, 3003 Bern